



Schachverband Sachsen  
Breitenschach

## **Bericht zur Pilotveranstaltung in Sachsen: Sächsischer Schnellschach-Amateur-Grandprix 2016 (30.10.2016 in Leipzig)**

"Neue Wege gehen" - so lautete das Motto der Pilotveranstaltung zum Sächsischen Schnellschach-Amateur-Grandprix (SAG). Doch diese neuen Wege, die man sich als Turnierleiter vorstellt, unterliegen natürlich immer der Akzeptanz derer, die man darauf mitnehmen möchte bzw. die mitgenommen werden wollen. So gab es durchaus noch wenige Tage vor dem Turniertag einige Zweifel über das Gelingen, als die Teilnehmerzahl der vorangemeldeten Spieler sehr zu wünschen übrig ließ. Allerdings sorgte die (gewollte!) Option zu kurzfristigen Anmeldungen tatsächlich noch zu steigenden Anmeldungen, so dass die vorausgegangene Kalkulation mit 60 Teilnehmern letztlich ins Schwarze traf. Die Ausrichtercrew der BSG Grün-Weiß Leipzig hatte sich dennoch in der Grundschul-Aula des Bischöflichen Maria-Montessori-Schulzentrums für bis zu 100 Teilnehmer mit eigenem Spielmaterial gewappnet und ein weiteres Klassenzimmer von der Schulleitung zur Verfügung gestellt bekommen. Trotz Halloween-Stimmung gingen schließlich 67 gut gelaunte Spieler an den Start.

### **Zum Sportlichen**



Die Gruppenkonstellation wollte es, dass die Jugend in der Gruppe A nicht nur in der Setzliste sondern auch in der Endtabelle ganz oben stand. Janick Feilhauer (BSG Grün-Weiß Leipzig), der Sieger der A-Gruppe und zugleich Gewinner der U14-Wertung, war der Abräumer des Tages, denn er stützte mit seinen 4,5 Punkten maßgeblich die grün-weißen Mannschaftssieger und das erfolgreiche Jugendteam seines Vereins. Erwähnenswert sind die addierten 8,0 Punkte der Brüder Julian (8 Jahre) und Jonas Petzke (10 Jahre, beide SG Leipzig) in der Familienwertung, die nur von Alexander und Hartmut Didt (SK Fortuna Leipzig) durch Buchholzwertung sowie Steffi und Albrecht Arnhold (SC Einheit Bautzen, 8,5 Punkte) überboten wurden.

Ebenso wie Janick gewannen Konstanze Ortlepp (SG Turm Leipzig) als sichere Siegerin der B-Gruppe und Hartmut Didt (SK Fortuna Leipzig) als punktgleicher Sieger der C-Gruppe mit jeweils 4,5 Punkten. Einzig in der zusammengemixten Gruppe D/E setzte sich FM Hendrik Hoffmann (SG Leipzig) mit 5,0 Punkten durch und war der Einzige an diesem Tag, der eine komplett weiße Weste behielt. Sieger der integrierten D-Gruppenwertung wurde Steffen Richter (TSG Markkleeberg).

Das Turnierambiente bot passend zur Teilnehmerzahl sehr gute Bedingungen. Die Jüngsten konnten sich während der Spielpausen auf dem Schulhof austoben, so dass die Turnierdisziplin stets gewahrt blieb. Zudem sorgten Turnierhelfer für das leibliche Wohl der Spieler mit einem kleinen Imbiss.



### **Impressionen**



### **Was war nun so neu an diesem Turnier?**



Gewiss, Turniere nach DWZ-Gruppen sind nach Ramada- bzw. Deutschland-Cup keine Neuerfindung. Doch diese Form von Schnellschachturnieren mit solider Bedenkzeit und die Kombination von Amateurspielern mit geübten Vereinsakteuren oder jungen Grundschulkindern in einem Team hatte einen besonderen Reiz. Es kam so zu Mannschaftsaufstellungen mit Spielern, die in dieser Form nie und nimmer ohne diesen Wettbewerb gemeinsam in einem Teamkader stehen würden.

Ferner wurde auch manches Familienmitglied zur Komplettierung der Ahnenmannschaft noch für die fünf Einsätze am Brett "zwangsverpflichtet", so dass am Ende tatsächlich 15 Familienteams, darunter eine 4er Mannschaft mit den Zwillingen Felix und Niklas Andrae (9), dem 6-jährigen Bruder Jakob und deren Papa antraten.

Die Quote der (bisher) vereinslosen Teilnehmer lag mit 12 Spielern bei ca. 18 %. 37 Spieler und damit mehr als die Hälfte waren unter 14 Jahre alt. Auch das ist ein Indikator für die Zukunftsträchtigkeit einer solchen Turnierform.



### **Ausrichter für 2017 gesucht**

Natürlich gibt es auch diskutabile Vorschläge zu Veränderungen. Die Idee weiterer Jugendwertungen in getrennten Altersklassen oder 7 statt 5 Runden mit dafür geringerer Bedenkzeit sind Überlegungen wert. Weitere Preisvergaben bedürfen aber eines höheren Budgets. Mehr Runden ginge zu Lasten der Bedenkzeit und damit derer, die im Schnellschach doch gern etwas mehr Zeit für knifflige Brett-situationen benötigen.

Ich nehme hierzu gern weitere Gedanken per Email an [breitenschach@schachverband-sachsen.de](mailto:breitenschach@schachverband-sachsen.de) bis zum Jahresende entgegen. Wir werden eingehende Ideen prüfen, aber die Pilotveranstaltung nicht grundsätzlich umkrempeln. Es gilt jetzt vorrangig, Stabilität in den Wettbewerb zu bekommen. Dafür sollen die vier geplanten Turniere für das Kalenderjahr 2017 auch im SVS-Terminkalender einen festen Platz finden. Interessenten an der Ausrichtung können sich sehr gern bewerben. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen folgen.



Zuvor bedarf es indes noch einiger interner Absprachen im Landesverband. So gilt es maßgeblich auch die Haushaltplanung des SVS für 2017 abzuwarten. Darüber hinaus muss eine interne konstruktive Sachdiskussion auf inhaltlicher Basis geführt werden, damit die Ausrichtung für die Turnierleitung noch den nötigen Spaß bereithält, auch wenn in dieser Jahreszeit der eine oder andere Gruselfaktor dazu gehören mag.

Als Turnierleiter möchte ich mich nochmals sehr herzlich bei meinem gesamten Helferteam bedanken. Allen Spielern gilt mein Respekt für die gute Turnierdisziplin und die stets faire und freundschaftliche Atmosphäre! Davon gerne mehr...

### **Endstände und Fotos online**

Alle Endstände mit den Team- und Familienwertungen sowie Fotos gibt es auf der [Homepage der BSG Grün-Weiß Leipzig](#).

In diesem Sinne wünsche ich schöne SAG-Turniere 2017.

Mit sportlichen Grüßen

*Sven Sorge*

- Referent für Breitenschach im SVS -